



(R)EVOLUTIONÄRE KIRCHE

Impulstagung

Freitag, 6. Dezember 2019, 08:15 – 17:30 Uhr

Kirchgemeindehaus Neumünster, Zürich

(R)EVOLUTIONÄRE KIRCHE



Impulstagung

Freitag, 6. Dezember 2019, 08:15 – 17:30 Uhr

Kirchgemeindehaus Neumünster, Zürich

Themen wie «Agil», «Selbstorganisation», «Kanban», «evolutionäre Organisation» sind in vieler Munde. Könnten diese Themen eine Lösung hin zu flexibleren, zeitschonenderen, ansprechenderen Strukturen sein? Könnte dies zudem vielleicht eine Chance für die Kirche sein, wieder mehr Menschen an ihren Anliegen zu beteiligen, sich mit der «Kirche» zu identifizieren und sich so einzubringen?

Die Privatwirtschaft beschäftigt sich schon seit Jahrzehnten mit der Frage, welche Organisationsform ideal für ihre Aufgabenstellung ist. Auch Non-Profit-Organisationen beschäftigen sich zunehmend, teilweise sehr umfassend und erfolgreich mit dieser Fragestellung. Zauberworte scheinen «Agil», «Selbstorganisation», «Evolutionär» und so weiter zu sein. Hinter diesen Begriffen sind neue Organisations- und Führungsformen zu verstehen, welche nicht hierarchisch oder machtbetont sind, sondern viel Wert auf kollektives Wissen, Leidenschaft, selbstgewählte Rollen und Selbstorganisation legen. Sie gehen davon aus, dass dort Entscheide getroffen werden sollen, wo das grösste Fachwissen vorhanden ist. Solche Entscheide kommen mittels Beratungs- und Entwicklungsprozessen zustande, die den Einbezug von betroffenen Personen verlangt. Entscheiden kann und darf jene Person, welche bereit ist, die Verantwortung für ein Thema zu übernehmen. Und dies kann ein Mitglied der Kirchgemeinde, eine Katechetin, ein Mitglied der Behörde oder auch eine Freiwillige sein. Können Sie sich vorstellen, was für ein Potenzial sich dahinter für die Kirche verbirgt?

Auch wenn Kirchen oft stark hierarchisch aufgebaut sind, gibt es dennoch Möglichkeiten, solche Organisationsformen einzuführen und zu ermöglichen. Erfahrungen wurden damit im kirchlichen Umfeld bereits gemacht. Aus diesem Grund findet zu diesem Thema eine Impulsveranstaltung statt, damit sich Interes-

DATUM UND ZEIT

Freitag, 6. Dezember 2019, 08:15 – 17:30 Uhr

VERPFLEGUNG

Für Pausengetränke und Steh-Lunch wird gesorgt

ORT

Kirchgemeindehaus Neumünster,
Seefeldstrasse 91, 8008 Zürich

KOSTEN

250 CHF inkl. Verpflegung, Getränke und Dokumentation

ZIELPUBLIKUM

Kirchenpflegen, Bezirkskirchenpflegen,
Pfarrpersonen, Sozialdiakone/-innen,
Verwaltungsangestellte und
weitere Interessierte

REFERENTEN

Prof. Dr. Christoph Minnig, Leiter Institut für Nonprofit und Public Management FHNW

Prof Dr. Ralph Kunz, Professor für Praktische Theologie an der Uni Zürich

Philipp Nussbaumer,
Geschäftsleiter Streetchurch

Mathias Burri, Landeskirche Zürich,
theologischer Mitarbeiter der Abteilung
Kirchenentwicklung

Nicole Jäger, Sozialdiakonin Zytlos/Beraterin bei
MOVE FORWARD

Lionel Ebener, Berater Organisations-
entwicklung, UPGRADE.swiss

Bernhard Neyer, Organisationsentwickler,
Berater MOVE FORWARD

ANMELDUNG

www.move-forward.ch
Anmeldeschluss: 29. November 2019
(Die Teilnehmerzahl ist beschränkt!)

AUSKÜNFTE

MOVE FORWARD GmbH
info@move-forward.ch
T +41 (0)43 538 88 88

sierte mit dieser Thematik befassen und auseinandersetzen und ihre Fragen oder Erfahrungen einbringen können.



Es könnte sein, dass der Zeitpunkt einer Zusammenlegung von Kirchengemeinden der richtige ist, dieses Thema ernsthafter zu prüfen. Ebenso könnte diese Organisationsform eine grosse Chance darstellen, Menschen durch Partizipation näher an die Kirche zu führen und sich als Teil von ihr zu verstehen.

Diese Impulsveranstaltung, welche am 6. Dezember 2019 stattfindet, wird durch Personen organisiert, welche sich mit dieser Thematik schon eine Weile beschäftigen. Damit möglichst auch aus der Praxis berichtet werden kann, möchten wir auf bereits Bestehendem aufbauen. Sollten auch Sie bereits Erfahrungen gemacht haben, laden wir Sie ein, mit den Veranstaltern Kontakt aufzunehmen, damit vielleicht auch Sie ein Praxisbeispiel an dieser Tagung einbringen können.

Inhalte dieser Impulstagung werden sein:

→ Grenzen einer hierarchischen Struktur – wo stehen wir heute mit den traditionellen Strukturen an? (Bernhard Neyer)

↳ Die Kirche steht vor Herausforderungen, die mit der bestehenden Organisationsform je länger je weniger bewältigt werden können. Der gesellschaftliche Wandel hat auch die Arbeitswelt verändert und wird dies je länger je mehr tun. Dort, wo die Kirche heute ansteht und wo ihre traditionelle, hierarchische Organisationsform ihre Grenzen hat, muss sich überlegt werden, welche Möglichkeiten und Wege zukünftig zu begehen sind.

→ Going Teal – Einführung in die Thematik – Grundlagen sinnstiftender, evolutionärer und agiler Formen der Organisation (Prof. Dr. Christoph Minnig)

↳ Das Thema Selbstorganisation ist in vieler Munde und wird in einer Vielzahl sehr unterschiedlicher, organisatorischer Settings intensiv diskutiert und umgesetzt. Dabei handelt es sich hierbei nicht um einen klaren und in sich angeschlossenen Managementansatz, sondern im Gegenteil um eine breite, differenzierte Plattform unterschiedlicher Denk- und Handlungsmodelle. Wer sich auf den Weg zur Selbstorganisation aufmacht, muss bereit sein, viel Bekanntes in Frage zu stellen, aufzugeben oder gar neu zu auszugestalten. Im Referat werden Aspekte aufgezeigt, welche von Organisationen entwickelt und implementiert wurden. Diese sollen nicht missverstanden werden als einfaches Rezept, sondern vielmehr als Einladung, sich weiter ins Thema zu vertiefen.

→ **Chance (r)evolutionäre Kirche – Theologische Betrachtung evolutionärer Leitungs- und Entwicklungskonzepte (Prof Dr. Ralph Kunz)**

↳ Evolutionäre Kirche ist nichts Neues, sondern das Alte! Das Fundament der Kirche ist eine radikale Wandergruppe, die Vorstellung von einem (r)evolutionären «Himmelreich» in die Welt setzte. Was bei Jesus Nachfolge hiess und Paulus Nachahmung Christi nannte, hat theologische Konsequenzen für die Leitung und Entwicklung der Gemeinde. Zur Erinnerung gehört auch die nüchterne Betrachtung des Scheiterns. Es lohnt sich, Erfahrungen von Bewegungen in der gegenwärtigen Kirche anzuschauen und nach dem guten Boden der Organisation zu fragen, auf dem die Saat des Evangeliums wachsen kann.

→ **Chancen und Risiken für Kirchgemeinden – Wie könnte es gelingen? (Einspielung Interview mit Frederic Laloux)**

→ **Erfahrungsbericht aus der Streetchurch (Philipp Nussbaumer)**

↳ Erfahrungen aus der Streetchurch, die sich seit 2½ Jahren auf dem Weg zur evolutionären Organisation befindet und die Prinzipien der Selbstführung, der Ganzheit und der Suche nach dem evolutionären Sinn laufend stärker verankert. Hier gibt es Einblicke in vergangene und zukünftige Meilensteine, Vorgehensweisen, Schwerpunkte und gemeisterte und bevorstehende Stolpersteine.

→ **Erfahrungsbericht aus dem Zytlos mit Mitarbeitenden und Freiwilligen (Nicole Jäger)**

↳ Das noch sehr junge Pilotprojekt Zytlos von der Kirchgemeinde Zürich hat sich von Beginn weg selbstorganisiert auf den Weg gemacht. Partizipation, Ganzheitlichkeit, verteilte Verantwortung wird nicht nur im Team, sondern auch mit den weiteren Beteiligten (Freiwilligen) von Grund auf gelebt. Die bisher gemachten Erfahrungen zeigen, dass mit dieser Arbeitsweise vieles gelingen kann. Dies setzt jedoch einiges voraus und der Weg ist nicht immer einfach.





- **Die neue Rolle der Leitung (Bernhard Neyer)**
 - ↳ Selbstorganisation stellt insbesondere an die mit Leitung Beauftragten grössere Herausforderungen. Die Funktion der Leitung als solche und auch die diesbezügliche Verantwortung existiert nicht mehr wie bisher. Selbstgewählte Rollen und Aufgaben wie auch die Verantwortungen werden in Teams verteilt. Dies kann gelingen, wenn bestimmte Haltungs-Voraussetzungen erfüllt sind.

- **Erfahrungen der Landeskirche in der Beratung von Kirchgemeinden (Mathias Burri)**
 - ↳ Die Abteilung Kirchenentwicklung der evangelisch-reformierten Landeskirche Zürich begleitet Entwicklungsprozesse in unterschiedlichsten Kirchgemeinden. Dabei wird gemeinsam mit den Beteiligten nach Wegen in die Zukunft gesucht, damit die Kirche auf vielfältige und kreative Weise ihren Auftrag wahrnehmen kann. Es wird über förderliche und hinderliche Faktoren in diesen Prozessen berichtet.

- **Die agile Zusammenarbeit – Welche Haltung? Welche Methode? Am Beispiel KANBAN (Lionel Ebener)**
 - ↳ Oft werden verschiedene Methoden wie SCRUM, KANBAN, etc. mit Agilität assoziiert und darauf reduziert. Viel wichtiger sind aber die handlungsleitenden Prinzipien, welche hinter der Agilität stecken. Diese helfen uns, sich agil zu verhalten. In diesem Referat werden diese Prinzipien vorgestellt und ein möglicher Einstieg in die agile Welt anhand von KANBAN vorgestellt.

- **Zur Anmeldung:**
 - ↳ <https://move-forward.ch/veranstaltungen/revolutionaere-kirche-impulstagung>